

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee

Hoefer, Edmund

Stuttgart, [circa 1881]

Illustration: Morsumkliff auf Sylt

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

Auf einigen Stellen reichen die Dünen wirklich schon in die See wieder hinein. Auf der Ostseite der Halbinsel List gab es vordem nicht nur fruchtbare Ackerflächen und mehrere wohlhabende Dörfer, sondern auch den prachtvollen „Königshafen“, der die stolzesten Flotten aufnehmen konnte und von den Handelsfahrzeugen aller Nationen belebt wurde. Jetzt sind die Acker und Wiesen begraben, die Dörfer verschwunden, und der Königshafen ist so verlandet, daß kein größeres Schiff mehr in ihn einzudringen vermag.

Das Meer zwischen den Inseln und dem Festlande wird aber auch von Osten her, von der Seite des Continents aus verengt, und zwar durch die stetig zunehmende Marschbildung. Festlandsmarsch und Inseldünen müssen sich mit der Zeit berühren und dadurch der Küste zwischen Ditmarschen und Jütland zuletzt dasselbe Gepräge geben, wie es die Küste zwischen Bayonne und Bordeaux durch denselben Prozeß bereits erhalten hat.



Morsumkliff auf Sylt.

Von diesen Eilanden sind die beiden genannten Inseln Föhr und Sylt, um trotz allem schon Gesagten jetzt noch einmal zu ihnen zurückzukehren, uns seit längerer Zeit bekannter geworden. Man weiß, daß die im Sinne der Früheren himmelfern entlegenen Inseln der nordfriesischen Küste und ihre Badeplätze schon seit Jahren ein beliebtes Reiseziel sind, das man gern stets von neuem aussucht und wo man sich vor manchen anderen ihresgleichen heimisch und wohl fühlt.

Und es kommt dies, wie wir hinzusetzen zu dürfen glauben, keineswegs immer nur des Bades und BADELEBENS wegen, sondern nicht selten um des Landes und seiner Eigenthümlichkeiten selber willen. Man ist hier nicht und findet es hier nicht, wie allerwärts, und selbst was wir auf Vorkum und anderen ähnlichen Plätzen — von Norderney und Helgoland ganz zu schweigen! — trafen, ist sozusagen von anderer Art. Vom eigentlichen BADELEBEN reden wir nicht; das ist überall mit geringen Abweichungen ungefähr das gleiche, und auch hier ist Wyk auf Föhr nur, wie wir schon oben davon sagten, etwa das Frauen- und Westerland auf Sylt das Männerbad. Aber die beiden Eilande sind auch, um es so zu heißen, ein paar Ländchen für sich — Föhr gewissermaßen das zahmere, Sylt das wildere — und verdienen noch einen besonderen Blick.

Föhr liegt näher am Festlande und in dessen Schutz. Es bildet eine ziemlich kompakte Masse, leidet von den Angriffen der See seltener und weniger, und ist überhaupt von der Natur einigermaßen bevorzugt. Dagegen